



Knatsch im Knast

Beamte in Strafanstalt Lenzburg beurlaubt

VON MARTIN MEIER UND GION-DURI VINCENZ

LENZBURG AG – Hinter den dicken Mauern der Aargauer Strafanstalt Lenzburg brodelt es. Mehrere Vollzugsbeamte wurden mit sofortiger Wirkung freigestellt!

Die Rede ist von Korruption, von Bevorteilung einzelner Gefangener, von einer Liebesaffäre zwischen einer Vollzugsbeamtin und einem Häftling. Kurz, von gravierendsten Dienstpflichtverletzungen!

Gegen drei Beamte hat die kantonale Strafkammer ein Disziplinarverfahren eingeleitet. Und die Beamten mit sofortiger Wirkung freigestellt. Das bestätigt Hans Peter Fricker vom Aargauer Departement des Innern gegenüber SonntagsBlick.

Das was ist in der Strafanstalt Lenzburg passiert? Die Aargauer Behörden wollen nicht mit der ganzen Wahrheit herausrücken. Generalsekretär Fricker verrät nur so viel: «Bei den freigestellten Beamten handelt es sich um Vollzugsangestellte im Nachtdienst. So soll es während ihrer Arbeit zu

Unregelmässigkeiten gekommen sein.» Konkret seien wichtige Kontrolltätigkeiten einfach nicht ausgeführt worden. Fricker: «Damit wurde die Sicherheit der Öffentlichkeit gefährdet.» Es werde jetzt geprüft, ob die Unregelmässigkeiten auch strafrechtlich verfolgt werden müssen.

Sicherheit ist im Zuchthaus von Lenzburg besonders wichtig. Denn unter den rund 180 Gefangenen gibt es viele Schwerverbrecher.

Von den drei freigestellten Beamten hat einer bereits von sich aus gekündigt, ein zweiter wird voraussichtlich entlassen. Das sind keine Einzelfälle. In jüngster Vergangenheit ist es zu weiteren Entlassungen gekommen, wie Fricker bestätigt. So musste beispielsweise eine Vollzugsbeamtin gehen, weil sie sich in einen Insassen verliebt hatte.